

Prävention und Intervention gegen Gewalt

Leitfaden des LV Nordrhein zur Prävention- und Intervention gegen Gewalt

Konkrete Handlungsempfehlungen, wenn man Zeuge eines Vorfalls wird (sehen oder anvertrauen)!

- 👉 Ruhe bewahren! Überstürztes Handeln schadet dem Kind/Jugendlichen!
- 👉 Anhaltspunkte bei Verdacht aufschreiben (Dokumentation)
- 👉 **Niemals** den „Täter“ auf den Verdacht hin ansprechen!
- 👉 Auf keinen Fall **vorzeitig** die Familie oder die Polizei informieren.
- 👉 Das Kind/den Jugendlichen ernst nehmen, Glauben schenken und nichts herunterspielen.
- 👉 Nicht drängen, zuhören und keine Versprechungen machen, die man nicht halten kann.
- 👉 Nichts über den Kopf der Betroffenen hinweg unternehmen, sondern die Person altersangemessen mit einbeziehen.
- 👉 Das Erzählte oder Beobachtete zunächst vertraulich behandeln. Sich selbst Hilfe holen.
- 👉 Für sich selbst sorgen und seine Grenzen erkennen.

Ansprechpartner und Informationsstellen

Der LV Nordrhein hat Ansprechpartner benannt, mit denen man sich streng vertraulich austauschen kann und die weiterhelfen. Des Weiteren können sich Betroffene oder Eltern auch anonym an die folgenden Beratungsstellen wenden:

- 👉 Kinder/Jugendliche können sich an die kostenlose and anonyme Beratung „Nummer gegen Kummer“, 0800 1110333 wenden (Mo – Fr von 14:00 Uhr – 20:00 Uhr)
- 👉 Externe Anlaufstelle & unabhängige Beratungsstelle des LSB NRW für Betroffene von sexuellen Übergriffen, sexualisierter Gewalt und sexueller Belästigung
Petra Ladenburger & Martina Lörsch (Rechtsanwältinnen), Tel. 0221 97 31 28-54
- 👉 Kinderschutzbund Ortsverband Duisburg
Fachberatungsstelle Sexualisierte Gewalt:
Tel.: (0203) 73 55 13
E-Mail: fachberatungsstelle@kinderschutzbund-duisburg.de

Das weitere Vorgehen wird gemeinsam abgesprochen.